

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 89.

Dresden, am 24. Februar

1851.

Einundneunzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 19. Februar 1851.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Reidhardt. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Pos. 7 des außerordentlichen Ausgabenbudgets. — Beschlußfassung. — Berathung über den Bericht der zweiten Deputation, Pos. 15—17 desselben Budgets betr. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 15 und 16. — Schlußabstimmung über den Antrag des Abg. Kötz.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers Rabenhorst und des Regierungskommissars v. Beschau, sowie in Anwesenheit von 54 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Herrn Secretair Scheibner verabsaßten Protocolls, und es wird dasselbe, nachdem Niemand dagegen eine Erinnerung gemacht, von den Abgg. Golle und Pusch mit vollzogen. Es wird hierauf der Abgeordnete des 16. städtischen Wahlbezirks, Herr Reidhardt, vom Herrn Secretair eingeführt, und da er bereits Abgeordneter gewesen, mittelst Handschlags auf die Verfassungsurkunde verpflichtet. Auf der Hauptregistrande befindet sich:

(Nr. 406.) Nachtrag zur Petition des Hülfscomités für die Abgebrannten zu Oberwiesenthal um Vermittelung wegen Errichtung einer Mobiliarbrandversicherungsanstalt unter Nr. 377 der Registrande.

Präsident D. Haase: Es ist dieser Nachtrag sofort an den Herrn Referenten, der in dieser Sache bei der dritten Deputation bestellt ist, abgegeben worden.

(Nr. 407.) Professor r. D. Großmann, Mitglied der ersten Kammer, überreicht 50 Exemplare des vierten Jahresberichtes über den Verein „zu Rath und That“ in der Parochie Schönefeld bei Leipzig.

Präsident D. Haase: Diese Exemplare sind dankbar angenommen, und so weit sie zugereicht haben, in der Kammer vertheilt worden.

(Nr. 408.) Bericht der zweiten Deputation über das I. R. (5. Abonnement.)

allerhöchste Decret vom 24. Januar 1851, einen Nachtrag zum außerordentlichen Staatsbudget wegen der erhöhten Militairbedürfnisse betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht steht auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 409.) Der Verlagsbuchhändler Sobel in Rittlitz bittet „um nochmalige rücksichtsvolle Inbetrachtung“ seiner Petition um anderweite Exploration seines Gesundheitszustandes.

Präsident D. Haase: Es sind Ihnen, meine Herren, die Vorgänge in Bezug auf diese Eingabe bekannt, und in Berücksichtigung derselben schlägt Ihnen das Directorium vor, diese Eingabe zu den Acten zu legen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 410.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 13. dieses Monats, die Berathung über die Petition Wolf von Dümpling's auf Reinsdorf und Consorten um Verlegung einer Garnison in das Bogtland betreffend.

Präsident D. Haase: Es ist diese Petition in der ersten Kammer als eine ständische der dritten Deputation übergeben worden, und sonach würden wir dieselbe auch in unserer Kammer der dritten Deputation zu übergeben haben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 411.) Protocoll extract der jenseitigen Kammer von dem nämlichen Datum nebst einer dort abgewiesenen Beschwerde des Kretschambesizers Carl Gottfried Gärtner zu Lichtenberg, die Einziehung der an vier dasige Einwohner vom Stadtrathe zu Zittau ertheilten sogenannten Pascherbewirthungsconcessionen betreffend.

Präsident D. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen, meine Herren, vor, diese Petition an die vierte Deputation abzugeben. Genehmigen Sie dies? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Dies sind die sämtlichen Nummern, welche bis jetzt zur Hauptregistrande eingegangen sind. Ich habe nun noch die Ehre, Ihnen einige Entschuldigungen vorzutragen. Zunächst hat der Abg. Sachße mich gebeten, sein heutiges Ausbleiben wegen dringender Abhaltung zu entschuldigen. Ein eben solches Gesuch ist vom Abg. Winkler eingegangen, welcher mich benachrichtigt, daß er wegen Augenleidens wenigstens für heute völlig verhindert sei, in der Kammer zu